

Gemeinde Dielsdorf

vom 1. April 2023

**Kompetenzordnung der
Abteilung Soziales Dielsdorf**



Inhaltsverzeichnis

I. Voraussetzungen und Grundsätze	6
II. Materielle Grundsicherung	8
Grundbedarf	8
Wohnkosten	10
Medizinische Grundversorgung	12
III. Situationsbedingte Leistungen (SIL) und Integrationszulagen	14
IV. Massnahmen zur sozialen und beruflichen Integration	22
IV.-I Massnahmen Integrationspauschale	22
V. Anrechnung von Einkommen und Vermögen	24
VI. Finanzielle Ansprüche gegenüber Dritten	26
VII. Anpassungen zur AURO ORS	26

Der Gemeinderat der Gemeinde Dielsdorf delegiert mit dieser Kompetenzordnung die operative Durchführung und die damit verbundenen Aufgaben der wirtschaftlichen Sozialhilfe an die Angestellten der Abteilung Soziales. Ausgenommen sind die in dieser Kompetenzordnung aufgeführten Bestimmungen in Kompetenz des Gemeinderates. Alle weitergehenden nicht geregelten oder Nicht-Norm-Anträge sind ebenfalls dem Gemeinderat vorzulegen.

Die Kompetenzordnung regelt, wer im Einzelfall für den Entscheid über die Ausrichtung wirtschaftlicher Hilfe nach Sozialhilfegesetz (SHG) zuständig ist. Für die Beurteilung der Notwendigkeit und Angemessenheit von Leistungen im Kanton Zürich sind gemäss §17 SHV die SKOS-Richtlinien massgebend. Weiter stellen allgemeinverbindliche Beschlüsse des Gemeinderates der Gemeinde Dielsdorf sowie das Sozialhilfehandbuch des Kantonalen Sozialamtes einen integrierenden Bestandteil dar. Auf ein weiteres Handbuch der Sozialabteilung Dielsdorf wird verzichtet.

Der Gemeinderat regelt die Bewilligung von einzelnen Leistungen, die eine abgestufte Kompetenz erhalten sollen, in der vorliegenden Kompetenzordnung. Dies betrifft Kompetenzen der Sachbearbeitenden, des Sozialarbeitenden, der Abteilungsleitung sowie der Ressortvorstandes.

Die von der ORS AG erlassenen Asylunterstützungsrichtlinien (AURO), gültig ab 01.04.2023, bilden integrierenden Bestandteil zur vorliegenden Kompetenzordnung.

Budgetartikel	Leistungen	Sachbe- arbeitende	Sozial- arbeitende	Abteilungs- leitung	Sozial- vorsteher/-in	Gemeinde- rat	Bemerkungen	Verweis SKOS
I. Voraussetzungen und Grundsätze								
	Rechtliches Gehör	×	×	×			gewährtes rechtliches Gehör ist schriftlich, min. in Aktennotiz festzuhalten	A.4.1.
	Pflichten	×	×	×			Einkommens- und Vermögensdeklaration mit Originalunterschrift	A.4.1.
	Eintritts-/Austrittsschwelle (Ausnahmen – kurzfristige Unterstützungen)		×	×			gemäss kantonalen Weisung der Sicherheitsdirektion vom 22. Dezember 2020	
	Erlass Verfügungen – Leistungsentscheid – Auflagen – Leistungskürzung als Sanktion – Kürzung um 15% bei 1-PHH		×	×		×		Auflagen: F.1. Kürzung: F.2.
	Beschlussfassung bei Einsprachen					×		A.4.2. (Erläuterungen)
	Nichteintreten, Ablehnen, Einstellen oder Teileinstellen von Leistungen					×		F.3.
	Erlassgesuche jeglicher Art					×		
	Nothilfe CHF 400.00/Monat; wöchentliche Barauszahlung oder nach Ermessen		×	×				A.5.

Budgetartikel	Leistungen	Sachbe- arbeitende	Sozial- arbeitende	Abteilungs- leitung	Sozial- vorsteher/-in	Gemeinde- rat	Bemerkungen	Verweis SKOS
II. Materielle Grundsicherung								
	AHV-Mindestbeiträge (jährliche NE-Beiträge für Klienten, rückwirkend bis 5 Jahre) (auch VA)			×	×		keine WSH	C.1. (Erläuterungen)
Grundbedarf								
SB2.2	Grundbedarf für den Lebensunterhalt (GBL) 1 Person CHF 1'031.00 2 Personen CHF 1'577.00 – CHF 789.00 p.P. 3 Personen CHF 1'918.00 – CHF 639.00 p.P. 4 Personen CHF 2'206.00 – CHF 552.00 p.P. 5 Personen CHF 2'495.00 – CHF 499.00 p.P. pro weitere Person + CHF 209.00	×	×				Merkblatt Warenkorb	C.3.1.
SB2.2	Junge Erwachsene (bis 25-jährig) (Reduktion GBL um 20%) CHF 825.00 Voraussetzungen Reduktion: – keine Teilnahme an einer auf die arbeitsmarktliche Integration ausgerichtete Ausbildung oder Massnahme – keine angemessene Erwerbstätigkeit – keine Betreuung eigener Kinder	×	×					C.3.2.
SB2.2	GBL bei Obdachlosigkeit (Reduktion um Strom und Haushaltsführung) CHF 940.00/Monat oder CHF 31.50/Tag	×	×					
SB2.2	GBL Zweck-Wohngemeinschaft (Reduktion GBL um 10%) CHF 928.00	×	×				gilt nur für Einzelpersonen	C.3.2.
SB2.2	Betreuungsbeitrag bei Ausübung des Besuchsrechts 1 Wochenende pro Monat (Beginn am Freitag oder Samstag) pro Kind CHF 40.00 (2 × CHF 20.00) 2 Wochenenden pro Monat pro Kind CHF 80.00 (4 × CHF 20.00) 2 Wochenenden pro Monat plus 1 Tag pro Woche pro Kind CHF 160.00 (4 × CHF 20.00 plus 4 × CHF 20.00) 1 Ferienwoche (5 bis 7 Tage) pro Kind CHF 150.00, pauschal	×	×					C.3.2.

Budgetartikel	Leistungen	Sachbe- arbeitende	Sozial- arbeitende	Abteilungs- leitung	Sozial- vorsteher/-in	Gemeinde- rat	Bemerkungen	Verweis SKOS																													
II. Materielle Grundsicherung																																					
SB2.2	Personen in stationären Einrichtungen CHF 186.00 bis 558.00/Monat (gemäss Tarif ELG) Gültige Ansätze Gemeinde Dielsdorf: <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%;">Volle Verpflegung</td> <td style="width: 33%;">Teil- verpflegung</td> <td style="width: 33%;">Keine Verpflegung</td> </tr> <tr> <td>CHF 327.50</td> <td>CHF 442.70</td> <td>CHF 558.00</td> </tr> </table> Bei jungen Erwachsenen reduziert sich der Ansatz um 20 % CHF 261.75 CHF 353.85 CHF 446.00 Ansatz bei Personen, welche die Einrichtung nicht mehr verlassen: CHF 186.00	Volle Verpflegung	Teil- verpflegung	Keine Verpflegung	CHF 327.50	CHF 442.70	CHF 558.00	×	×					C.3.2.																							
Volle Verpflegung	Teil- verpflegung	Keine Verpflegung																																			
CHF 327.50	CHF 442.70	CHF 558.00																																			
Wohnkosten																																					
SB3.3	Wohnkosten gemäss Mietzinslimiten (inkl. NK gemäss Mietvertrag)	×	×	×	×		Merkblatt	C.4.1.																													
	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 30%;">1 Person: 18 bis 24 Jahre</td> <td style="width: 40%;">CHF 600.00</td> <td style="width: 30%;"></td> </tr> <tr> <td>1 Person/Zimmer in Zweck-WG (möbliert/unmöbliert)</td> <td>CHF 600.00</td> <td></td> </tr> <tr> <td>1 Person: älter als 25 Jahre</td> <td>CHF 1'100.00</td> <td></td> </tr> <tr> <td>2 Personen</td> <td>CHF 1'300.00</td> <td></td> </tr> <tr> <td>3 Personen</td> <td>CHF 1'500.00</td> <td>> max. 10%</td> </tr> <tr> <td>4 Personen</td> <td>CHF 1'600.00</td> <td>> max. 20%</td> </tr> <tr> <td>5 Personen</td> <td>CHF 1'700.00</td> <td></td> </tr> <tr> <td>6 Personen</td> <td>CHF 1'850.00</td> <td></td> </tr> <tr> <td>7 Personen</td> <td>CHF 1'950.00</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Maximalmiete bei weiteren Personen</td> <td>CHF 2'000.00</td> <td></td> </tr> </table>	1 Person: 18 bis 24 Jahre	CHF 600.00		1 Person/Zimmer in Zweck-WG (möbliert/unmöbliert)	CHF 600.00		1 Person: älter als 25 Jahre	CHF 1'100.00		2 Personen	CHF 1'300.00		3 Personen	CHF 1'500.00	> max. 10%	4 Personen	CHF 1'600.00	> max. 20%	5 Personen	CHF 1'700.00		6 Personen	CHF 1'850.00		7 Personen	CHF 1'950.00		Maximalmiete bei weiteren Personen	CHF 2'000.00						keine Über- nahme von TV-Gebühren (Cablecom)	
1 Person: 18 bis 24 Jahre	CHF 600.00																																				
1 Person/Zimmer in Zweck-WG (möbliert/unmöbliert)	CHF 600.00																																				
1 Person: älter als 25 Jahre	CHF 1'100.00																																				
2 Personen	CHF 1'300.00																																				
3 Personen	CHF 1'500.00	> max. 10%																																			
4 Personen	CHF 1'600.00	> max. 20%																																			
5 Personen	CHF 1'700.00																																				
6 Personen	CHF 1'850.00																																				
7 Personen	CHF 1'950.00																																				
Maximalmiete bei weiteren Personen	CHF 2'000.00																																				
	Stromkosten für Bewohner der Asylunterkunft, welche von der Sozialabteilung nach SKOS unterstützt werden, Abzug pro Monat CHF 50.00 vom Grundbedarf Nicht unterstützte Personen – monatliche Rechnung für Strom: 1-PHH CHF 50.00 Einzelperson MPH/MPHH/Familie CHF 20.00																																				

Budgetartikel	Leistungen	Sachbe- arbeitende	Sozial- arbeitende	Abteilungs- leitung	Sozial- vorsteher/-in	Gemeinde- rat	Bemerkungen	Verweis SKOS
II. Materielle Grundsicherung								
SB3.3	Wohnkosten bei Ausübung Besuchsrecht (inkl. NK gemäss Mietvertrag)	×	×					C.4.2.
	1 Person (+ Kind/Kinder)							CHF 1'300.00
	2 Personen (+ Kind/Kinder)							CHF 1'500.00
	3 Personen (+ Kind/Kinder)							CHF 1'600.00
	4 Personen (+ Kind/Kinder)							CHF 1'700.00
	5 Personen (+ Kind/Kinder)							CHF 1'850.00
	6 Personen (+ Kind/Kinder)							CHF 1'950.00
	7 Personen (+ Kind/Kinder)							CHF 2'000.00
	Wohnen bereits Kinder im eigenen Haushalt gelten die Wohnkosten gemäss Mietzinslimiten							
SB3.3	Angemessene Heiz- und Nebenkosten	×	×				jährliche Überprüfung	C.4.1.
SB3.3	Doppelzahlung Mietzins bei Wohnungswechsel in eine innerhalb der Limite liegende Wohnung			max. 2 Monate	max. 3 Monate			
SB3.3	Mietzinsrückstände			max. 2 Monate	max. 3 Monate			C.1. (Erläuterungen)
SB3.3	Mietzinsübernahme bei (temporär) stationär platzierten Einzelpersonen (z. B. Gefängnis, Spital/Klinik)			max. 3 Monate	max. 6 Monate			
	Mietzinskautionen					×	grundsätzlich keine Übernahme	C.4.3.
	Mietzins-Garantieerklärung			max. 2 Monate	max. 3 Monate			C.4.3.
	Anteilscheine bei Genossenschaftswohnungen					×	grundsätzlich keine Übernahme	
SB3.3	Notschlafstelle Winterthur	bis 1'100.00	bis 3'300.00	×				C.4.1.
SC9.3	Mietkautionsversicherung (z. B. Swiscaution)	×	×					C.4.3.
	Lagergebühren			max. 1 Jahr				

Budgetartikel	Leistungen	Sachbe- arbeitende	Sozial- arbeitende	Abteilungs- leitung	Sozial- vorsteher/-in	Gemeinde- rat	Bemerkungen	Verweis SKOS
II. Materielle Grundsicherung								
SC9.5	Umzugskosten für 1-PHH CHF 600.00 für 2-PHH CHF 750.00 ab 3-PHH CHF 850.00		×		bis max. 1'200.00		Vor der Kosten- gutsprache ist eine Lösung mit Verwandten/ Bekanntem oder mit den Werkbetrieben Dielsdorf zu prüfen	C.6.6.
SC9.6	Mobiliar-/Hausratanschaffungen, einmalig pro Fall 1-PHH max. CHF 500.00 pro weitere Person CHF 200.00		×		zusätzlich max. 1'000.00			C.6.6.
SC9.6	Erhalt der Wohnungseinrichtung grundsätzlich im Grundbedarf enthalten Obergrenze Budgetartikel SC9.6 pro Unterstützungsfall CHF 2'000.00		×				keine Kosten- übernahme während den ersten beiden Unterstüt- zungsjahren zuerst Prüfung Finanzierung über Winterhil- fe, Fonds und Stiftungen	C.6.6.
SC9.6	Babyausstattung für ein erstes Kind CHF 500.00		×					
Medizinische Grundversorgung								
SB4.2	Laufende Prämien für die obligatorische Grundversicherung (KVG)	×	×				Geltend- machung IPV gemäss Gesundheits- direktion	C.5.

Budgetartikel	Leistungen	Sachbe- arbeitende	Sozial- arbeitende	Abteilungs- leitung	Sozial- vorsteher/-in	Gemeinde- rat	Bemerkungen	Verweis SKOS	
II. Materielle Grundsicherung									
SB4.2	Prämienausstände (KVG) Kumulative Erfüllung folgender Voraussetzungen: – Prämienausstände sind nicht älter als 2 Jahre – Es liegen keine Verlustscheine vor – Es liegen keine weiteren Forderungen vor (Kostenbeteiligungen oder ältere Prämienausstände) – während der Zeit, für welche Prämienausstände über- nommen werden, war das soziale Existenzminimum nicht gewährleistet		× (Intake)				Gemäss Leitfa- den KVG-Ab- rechnung der Gesundheits- direktion (§ 50 VEG KVG)		
SB4.4	Zusatzversicherungen VVG				×		keine Übernahme	C.6.5.	
SB4.5	Kostenbeteiligungen, Franchise und Selbstbehalte im Rahmen der Pflichtleistungen	×	×				erhöhte Selbstbehal- te und nicht anrechenbare Selbstbehalte werden nicht übernommen – alles über 10% abziehen	C.5.	
SB4.7	Zahnbehandlung inkl. Kontrolle und Dentalhygiene pro Person und drei Unterstützungsjahre, ab CHF 1'000.00 Beurteilung durch Vertrauensarzt			bis 1'000.00	bis 3'000.00	bis 10'000.00	über 10'000.00	Merkblatt/teure Zahnbehand- lungen nur bei Langzeitun- terstützungen (frühestens nach 6 Monaten)	C.6.5.
SB4.7	Notfallbehandlung bis max. CHF 400.00 pro Ereignis	×	×				ohne Kosten- gutsprache		
SB4.7	Dentalhygiene bis max. CHF 180.00/Jahr	×	×				ohne Kosten- gutsprache	C.6.5.	

Budgetartikel	Leistungen	Sachbe- arbeitende	Sozial- arbeitende	Abteilungs- leitung	Sozial- vorsteher/-in	Gemeinde- rat	Bemerkungen	Verweis SKOS
II. Materielle Grundsicherung								
SB4.7	Zahnuntersuchung Kinder Primarschulalter: Gutschein vom Kontaktheft Sekundarschulalter: 3 Gutscheine (pro Schuljahr 1) 1 x in den 3 Jahren wird ein Röntgenbild von Sek übernommen.	x	x				Gutscheine werden beim Zahnarzt abge- geben – Schule übernimmt RG Sek bezahlt nur während 3 Sekundarschul- jahren	
SB4.8	Zusatzversicherung bei Kindern für Zahnbehandlungen und -korrekturen				x			C.6.5.
III. Situationsbedingte Leistungen (SIL) und Integrationszulagen								
SC2.1	krankheits- und behinderungsbedingte Auslagen (z. B. Transport zur nächstgelegenen Behandlungsstelle)				max. 500.00			C.6.5.
SC2.1	Brillengestell pro 3 Jahre und pro Person				max. 200.00	max. 500.00	Gestell günstige und zweck- mässige Aus- führung	
SC2.1	Gläser pro 3 Jahre pro Person, einfache und zweckmässige Ausführung, Eigenbeteiligung, wenn teurere Variante gewählt (z. B. 2 statt 1 Brille)				max. 600.00	max. 800.00	Gläser gemäss fachlicher Indikation, Ei- genbeteiligung bei Gleitsicht. Differenz zu günstigerer Variante muss durch KL getra- gen werden.	
SC2.1	Gläser und Gestelle innerhalb kürzerer Zeitdauer als 3 Jahre					x		
	Taggeldversicherungen (KVG/VVG)						x	C.6.5.
	Notwendige nicht KVG-Pflichtige Medikamente und Hilfsmittel					x		
	Fahrtspesen für angeordnete Arztbesuche/oder Therapien		x				immer abzüg- lich Lokaltarif	C.6.5.
	Kosten für Arztzeugnisse (detailliertes Arztzeugnis, Kurzzeugnis)					x	x	

Budgetartikel	Leistungen	Sachbe- arbeitende	Sozial- arbeitende	Abteilungs- leitung	Sozial- vorsteher/-in	Gemeinde- rat	Bemerkungen	Verweis SKOS
III. Situationsbedingte Leistungen (SIL) und Integrationszulagen								
SC2.1	Vertrauensärztliche Untersuchung Allgemeinmediziner: Dr. med. Stefan Jeggli, Freienstein Vorgehen: Gespräch 45 Minuten, Austausch mit vorbehaltenen Ärzten Kostendach: max. CHF 800.00 Psychiater: Dr. med. Andreas Kaldune, 8180 Bülach Vorgehen: Gespräch 1,5 bis 2 Stunden, Prüfung der bereits vorhandenen Berichte Kostendach: max. CHF 600.00 bis 700.00 pro Abklärung			×				
	Kosten für Schwangerschaftsverhütung/Langzeitverhütung, z.B. Spirale oder Unterbindung				max. 1'000.00		keine Übernah- me Pille oder dergleichen	
SC3.1	Erwerbskosten und Auslagen (für nicht lohnmässig hono- rierte Leistungen) z.B. Stellensuche, Nachbarschaftsarbeit, Pflege von Familienangehörigen)				×			C.6.3.
SC3.1	effektive Erwerbsunkosten		×				ZVV-Abokosten immer abzüg- lich Lokaltarif	C.6.3.
	Km-Entschädigung: Entschädigung für Mehrkosten bei Benützung eines privaten Motorfahrzeugs (nur im Ausnahmefall): Pauschalen (analog Steueramt) – Auto: Fr. 0.70 pro km – Motorrad Fr. 0.40 pro km				×		Mit diesen Pauschalen sind sämtliche Auslagen im Zusammen- hang mit dem Motorfahrzeug (Versicherun- gen, Vignette, Benzin, Service ...) abgegolten.	C.6.3.
							Die Km-Ent- schädigung muss in Relation zu den Kosten des ÖVs gestellt und im Einzelfall geprüft werden, evtl. ist eine Mischrechnung notwendig.	

Budgetartikel	Leistungen	Sachbe- arbeitende	Sozial- arbeitende	Abteilungs- leitung	Sozial- vorsteher/-in	Gemeinde- rat	Bemerkungen	Verweis SKOS
III. Situationsbedingte Leistungen (SIL) und Integrationszulagen								
SC3.2	Auswärtige Verpflegung CHF 8.00 pro Tag, höchstens CHF 160.00 pro Monat für Vollzeit-Erwerbstätige (N+VA CHF 5.00/Tag/Person, falls kein EFB)		×				gilt auch für Lehre oder Schule wie BWS	C.6.3.
SC4.0	Kinderbetreuung (ambulant) (auch Mittagstisch) Bei Übernahme der Kosten der Kinderbetreuung Abzug für Essen max. CHF 10.00/Tag/Kind (N+VA CHF 5.00/Tag/Kind) CHF 2.00 Frühstück (CHF 1.00 N+VA) CHF 5.00 Mittagessen (CHF 2.50 N+VA) CHF 3.00 Abendessen (CHF 1.50 N+VA)		×				Bei Berufstätig- keit Subventio- nen beantragen	C.6.4.
SC4.0	Spielgruppe (max. 2/Woche)		×					
SC2.2	Stationäre Platzierung Erwachsene			×		×		
SC2.3a	Versorgertaxen stationäre Einrichtungen Kinder/Jugendliche							
SC2.3b	Versorgertaxenanteil mit Sonderschulverfügung Kinder/ Jugendliche							
SC2.4	Stationäre Unterbringung von Minderjährigen aufgrund einer KESB-Anordnung			×		×		
SC2.4	Nebenkosten stationäre Platzierung			×			Gemäss Empfehlung Nebenkosten Sozialkonferenz Kanton Zürich	
SC2.5	Sozialpädagogische Familienbegleitung			×		×		
SC4.0	Freizeitaktivitäten für Kinder (ohne Anschaffungen) max. CHF 600.00 pro Kind/Unterstützungsjahr		×				Elternbeitrag gemäss SKOS- Warenkorb Lokale Vereine sind zu bevor- zugen	

Budgetartikel	Leistungen	Sachbe- arbeitende	Sozial- arbeitende	Abteilungs- leitung	Sozial- vorsteher/-in	Gemeinde- rat	Bemerkungen	Verweis SKOS
III. Situationsbedingte Leistungen (SIL) und Integrationszulagen								
	Ferien- und Klassenlager für SchülerInnen						Antrag an Schule für Erlass Elternbeitrag, Verpflegungsbeitrag; Aufteilung SozA/ Eltern gemäss SKOS-Warenkorb Nahrungsmittel	
SC5.0	Auslagen für obligatorische Lehrmittel für Auszubildende/ Lernende, pro Semester		max. 300.00	max. 500.00			gilt auch für ORS AG	C.6.2.
SC5.0	Nachhilfe/Aufgabenhilfe ab 16 Jahren/pro Jahr		max. 300.00	max. 500.00				
SC5.0	Laptop		max. 150.00	max. 150.00			in Ausnahmefällen, wenn nicht über GBL finanziert werden kann Partnerschaft mit www.wir-lernen-weiter.ch	
	Steuern					×	keine Übernahme	C.1. (Erläuterungen)
	Urlaub/Erholung – keine Finanzierung (max. 4 Wochen pro Jahr keine Anwesenheitspflicht, Feriengesuch notwendig)				×		Antragsformular Ferien	
	Wegzug aus der Gemeinde Übernahme Übergangsmonat GBL, Miete neuer Wohnort und KVG, evtl. Umzugskosten und Erstmöblierung				×			
SC9.1	Weitere situationsbedingte Leistungen		max. 500.00	max. 1'000.00				

Budgetartikel	Leistungen	Sachbe- arbeitende	Sozial- arbeitende	Abteilungs- leitung	Sozial- vorsteher/-in	Gemeinde- rat	Bemerkungen	Verweis SKOS
III. Situationsbedingte Leistungen (SIL) und Integrationszulagen								
SC9.0	Amtliche Dokumente (ID, Ausländerausweis)		max. 400.00	max. 800.00			Verlust innerhalb Laufzeit wird nicht ersetzt Übernahme Reisepass nur bei Drittstaatsangehörigen keine Übernahme Wohnsitzbestätigung RAV	C.6.8.
SC9.0	Kosten für die Beschaffung von notwendigen Dokumenten		max. 500.00	max. 700.00				C.6.8.
SC9.0	Kosten für die Übersetzung von notwendigen Dokumenten		max. 500.00	max. 700.00				C.6.1.
SC9.7	Kosten für Beizug von Dolmetschern oder KulturübersetzerInnen		max. 500.00	max. 1'000.00				
SC9.2	Haushaltversicherung (Hausrat- und Privathaftpflicht) für max. CHF 300.00/Jahr (inkl. Asylsuchende)		×	+ 10 %			Diebstahl auswärts, Glasbruch nicht versichert	C.6.8.
SC7.0	Integrationszulage (IZU) für Nicht-Erwerbstätige (Beschäftigungs- oder Integrationsprogramm)		×				Maximalbetrag pro Fall für EFB und IZU CHF 850.00 Keine IZU bei Deutschkursen	

Budgetartikel	Leistungen	Sachbe- arbeitende	Sozial- arbeitende	Abteilungs- leitung	Sozial- vorsteher/-in	Gemeinde- rat	Bemerkungen	Verweis SKOS
III. Situationsbedingte Leistungen (SIL) und Integrationszulagen								
	Anspruchsgruppe	bis 25-jährig	ab 25-jährig					
	Gemeinnützige Tätigkeit/ Nachbarschaftliche Tätigkeit/ Pflege von Angehörigen	1 bis 16 h/ Woche CHF 100.00	ab 17 h/ Woche CHF 150.00					
	Schulbesuch (überobligatori- sche) Berufslehre, Berufsprak- tikum	CHF 150.00	CHF 300.00					
		CHF 9.40 pro Einsatztag	CHF 18.75 pro Einsatztag					
	Beschäftigungs-, Qualifika- tionsprogramm (Teilnahme «ASS»)	CHF 6.25 pro ½ Einsatz- tag	CHF 9.40 pro ½ Einsatz- tag					
	Maximalbeiträge	max. CHF 150.00	max. CHF 300.00					
	Sozialdetektiv (Investigo GmbH) Sachverhaltsabklärung bei Fallaufnahme (Hausbesuch) (Pauschale CHF 450.00 (einmalig)) Auftragsvergabe zur Observation/Überwachung bei Verdacht auf Sozialhilfemissbrauch (Kosten nach Aufwand)				x			x
								Bei Observatio- nen Antrag auf Observation nach §48a SHG an Bezirksrat Dielsdorf

Budgetartikel	Leistungen	Sachbe- arbeitende	Sozial- arbeitende	Abteilungs- leitung	Sozial- vorsteher/-in	Gemeinde- rat	Bemerkungen	Verweis SKOS
IV. Massnahmen zur sozialen und beruflichen Integration								
SC5.0	öffentliche Brückenangebote für Schulabgängerinnen ohne Anschlusslösung			×	×			
SC5.0	Subsidiäre Kostenübernahme für Erstausbildungen			×	×		Koordination mit dem RAV – Anmeldung von Stipendien	
SD3.0	Deutschkurs und Alphabetisierungskurse pro Person (einmalig) (bis max. Niveau A.2) Bei entschuldigten oder unentschuldigten Abwesenheiten von mehr als 10 % der Kurszeit wird der Klient für diesen Teil des Kursgeldes rückerstattungspflichtig.		max. 1'500.00	max. 3'000.00			absolute Kostenlimite CHF 6'000.00 pro Klient (Alphabetisierung von der Kostenlimite ausgenommen)	
SD4.0	Kurse zum Erhalt und/oder Erweiterung beruflicher Qualifikationen pro Person und Unterstützungsjahr		max. 1'500.00	max. 3'000.00				C.6.2.
SD4.0	Stiftung Chance: Abklärung und Platzierung in Berufsintegrationsmassnahme		max. 800.00					
SD4.0	andere Einsatzprogramm inkl. Teillohn (Reissverschluss) (inkl. Übernahme Jahresbeitrag KulturLegi von Caritas)		bis max. 3 Monate	bis max. 9 Monate				
IV.-I Massnahmen Integrationspauschale								
	Die Integrationspauschale unterliegt einem jährlich von der Fachstelle Integration festgelegten Kostendach und läuft in die direkte Weiterverrechnung mit der Fachstelle. Es ist keine Verfügung notwendig							
SD5.0a	Dienstleistungen Dritter, z.B. Stiftung ECAP oder Klubschule Migros		×					
SD5.0b	Entschädigung an Kanton		×					
SD5.0c	Entschädigungen an Gemeinden und Zweckverbände, z.B. Arbeitsintegrationsprogramm der Stadt Winterthur		×					
SD5.0d	Entschädigungen an öffentliche Unternehmungen, z.B. AOZ		×					

Budgetartikel	Leistungen	Sachbe- arbeitende	Sozial- arbeitende	Abteilungs- leitung	Sozial- vorsteher/in	Gemeinde- rat	Bemerkungen	Verweis SKOS
V. Anrechnung von Einkommen und Vermögen								
SE1.2	Erwerbseinkommen Das verfügbare Nettoeinkommen (auch 13. Monatslohn) ist vollumfänglich anzurechnen (zuzüglich allfälliger Quellensteuer)		×					D.1.
	Nachträgliche Einkünfte (Erwerbseinkommen, Versiche- rungsleistungen, etc.) sind periodengerecht mit bezogener SH zu verrechnen. (Sozialversicherungsabrechnung mit Rechtsmittelbelehrung)							E.2.2.
SE1.20	EFB bis CHF 400.00 (1. Arbeitsmarkt) Anstellungsprozente pro Person (Basis 42 Arbeitsstunden pro Woche)				×		Bei selbständig Erwerbenden kann ebenfalls EFB berücksich- tigt werden, so- weit Verhältnis- se klar sind und sich Situation mit jener von unselbstständig Erwerbstätigen vergleichen lässt. Gemäss kanton- aler Weisung der Sicherheits- direktion vom 22. Dezember 2020.	D.2.
		Erwachsene	Junge Erwachsene					
	bis 20%/35 h/Mt.	CHF 100.00	CHF 50.00					
	21 bis 30%/36 – 52 h/Monat	CHF 120.00	CHF 60.00					
	31 bis 40%/53 – 69 h/Monat	CHF 160.00	CHF 80.00					
	41 bis 50%/70 – 86 h/Monat	CHF 200.00	CHF 100.00					
	51 bis 60%/87 – 104 h/Monat	CHF 240.00	CHF 120.00					
	61 bis 70%/105 – 121 h/Monat	CHF 280.00	CHF 140.00					
	71 bis 80%/122 – 138 h/Monat	CHF 320.00	CHF 160.00					
	81 bis 90%/139 – 156 h/Monat	CHF 360.00	CHF 180.00					
	91 bis 100%/ab 157 h/Monat	CHF 400.00	CHF 200.00					
							EFB und IZU total max. CHF 850.00 pro Monat und Fall	

Budgetartikel	Leistungen	Sachbe- arbeitende	Sozial- arbeitende	Abteilungs- leitung	Sozial- vorsteher/-in	Gemeinde- rat	Bemerkungen	Verweis SKOS
V. Anrechnung von Einkommen und Vermögen								
	Einkommen von Minderjährigen		×					D.1.
	Vermögen		×					D.3.1.
	Grundeigentum		×		×			D.3.2.
	Lebensversicherungen der freien Vorsorge (Säule 3b)		×		×	×	Aufzulösende Vermögenswerte gehen der Sozialhilfe vor	
	AHV-Vorbezug		×		×			D.3.3.
	Freizügigkeitsguthaben (2. Säule) und Guthaben der privaten gebundenen Vorsorge (Säule 3a)		×					D.3.3.
	Rückerstattungspflicht			×				
	Rückerstattung bei rechtmässigem Bezug			×				E.2.
	Rückerstattung bei unrechtmässigem Bezug und Zweckentfremdung		bis max. 4'500.00	bis max. 10'000.00			z. B. Nichtbegleichung von Wohnungsmiete, Versicherungsprämien	E.1.
	Strafanzeige			×	×			
VI. Finanzielle Ansprüche gegenüber Dritten								
	Eheliche Unterhaltspflicht		×					D.4.1.
	Elterliche Unterhaltspflicht		×					D.4.2.
	Verwandtenunterstützung							
	– Prüfen	×						
	– Einfordern		×	×			Doppelunterschrift mit Vorsteher/-in	D.4.3.
	– Unterstützungsklage (gem. ZGB)			×	×			
	Entschädigung für die Haushaltsführung Max. CHF 950.00/Monat		×					D.4.5.
	Konkubinatsbeitrag		×					D.4.4.
	Selbständigerwerbende		×					C.2. (Praxishilfen)
	Selbständigerwerbende, welche den Betrieb aufgegeben haben		×					

Budgetartikel	Leistungen	Sachbe- arbeitende	Sozial- arbeitende	Abteilungs- leitung	Sozial- vorsteher/-in	Gemeinde- rat	Bemerkungen	Verweis SKOS
VII. Anpassungen zur AURO ORS								
	Serafe-Rechnungen – Abzug 7 % GBL bei Bewohnern in MPHH, deshalb Direktzahlung durch Gemeinde – Weiterleitung Rechnung Serafe an Gemeinde durch ORS			×	×			
	Zimmer in Asylunterkunft: 1 Person CHF 500.00 2 Personen CHF 1'000.00 ab 3 Personen gemäss Richtlinien Gemeinde			×				
	Nicht unterstützte Personen – monatliche Rechnung für Strom: 1-PHH CHF 50.00 Einzelperson MPHH/Familie CHF 20.00							
	Dentalhygiene bis max. CHF 180.00/Jahr		×	×			ohne KoGu nur bei Bedarf	
	Freizeitaktivitäten für Kinder (ohne Anschaffungen) max. CHF 100.00 pro Kind/Unterstützungsjahr eines lokalen Vereins (Eigenbeteiligung gem. SKOS-Warenkorb)		×	×				
	Auslagen für obligatorische Lehrmittel für Auszubildende/ Lernende, pro Semester		max. 300.00	max. 500.00				

Dielsdorf, 1. April 2023

Gemeinderat Dielsdorf

Gemeindepräsident
Andreas Denz

Gemeindeschreiber
Nando Nussbaumer